

Nächstes Kapitel im Zwist um die Kantonsschule Wattwil: Das bestehende Gebäude ist schutzwürdig. Bisher ging man von einem Abbruch aus.

Streit um Kanti Wattwil läuft aus dem Ruder

DANIEL KLINGENBERG

Seit Mitte Februar liefern sich die beiden Regionen Toggenburg und Linthgebiet einen Schlagabtausch. Ausgelöst hat den Streit der sanktgallische Bildungsdirektor Stefan Kölliker. Er sagte, der Kanton St.Gallen habe die Standortsuche für den angestrebten Neubau für die bisherige Kantonsschule Wattwil auf das Linthgebiet ennet dem Ricken ausgedehnt. Damit schien auch das Schicksal des bisherigen Kantonsschulgebäudes in Wattwil besiegelt. «Seit von einem Neubau der Kantonsschule die Rede ist, ist auch der Abbruch des bestehenden Gebäudes ein Thema»,

sagt der Wattwiler Gemeindepräsident Alois Gunzenreiner.

Recherchen ergeben nun, dass das Gebäude schutzwürdig und ein Abbruch nicht ohne weiteres möglich ist. Unter anderen gibt es ein nationales Gutachten, das die Schutzwürdigkeit nahe legt. Pierre Hatz, Leiter der kantonalen Denkmalpflege, warnt: «Bei einem geplanten Abbruch des Baus würde sich die kantonale Denkmalpflege zur Wehr setzen.»

Der Neubau einer Kantonsschule ist aus Kostengründen geplant, da die Sanierung des bestehenden Gebäudes zu aufwendig ist. Kann der Kanton den bisherigen Bau nicht abbrechen, muss er ihn sanieren und einer

neuen Nutzung zuführen. Statt zu sparen gäbe es dann Mehrausgaben.

Beim Baudepartement will man keine Stellung nehmen zur fehlenden Koordination. Kantonsbaumeister Werner Binotto sagt: «Diese Fragestellung ist politisch äusserst brisant.» Für Baudirektor Willi Haag gibt es keinen Handlungsbedarf: «Sanierung oder Abbruch der bestehenden Kantonsschule Wattwil ist derzeit kein Thema.» Die Federführung bei der Kantonsschule Wattwil hat das Bildungsdepartement. Erst kürzlich hat die SVP des Kantons St.Gallen kritisiert, SVP-Regierungsrat Stefan Kölliker erhalte zu wenig Unterstützung von Baudirektor Willi Haag. ▶ SEITE 9